

© Irmgard Kellner

Brunnenhof Stadtpfarre Graz

Herrengasse 23
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Hofrichter-Ritter Architekten

BAUHERRSCHAFT
Stadtpfarre zum Heiligen Blut Graz

TRAGWERKSPLANUNG
Peter Mandl

FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
19. Mai 2011

Der Brunnenhof liegt mitten im ehemaligen jüdischen Viertel von Graz. Auf Verlangen der Bürger wurden die Juden 1439 vom Landesfürsten ausgewiesen.

Vor diesem Hintergrund ist die Neugestaltung des Hofes Herrengasse 23 ein Versuch, ein verbindendes Element der beiden Religionen des Judentums und des Christentum zu finden und aufzugreifen, um es als spirituelles Element in die Gestaltung der neuen Hofoberfläche einzubeziehen. Gefunden wurde ein Spruch aus der Heiligen Schrift, nämlich der Segen des Aaron: "Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil. Num 6,24 ff (144 Zeichen).

Dieser Spruch wurde in die neu verlegten Bodenplatten des Brunnenhofs in verstreuten Messinglettern eingetragen. Der Besucher kann den Spruch als eine Art meditativen Weg, als Annäherung an eine Botschaft ergehen, die auf den ersten Blick chaotisch erscheint, aber genauen Gesetzen unterliegt.

Dem Brunnenhof wird ein Quadrat aus Betonplatten als absolutes, geometrisch wahrnehmbares Objekt eingeschrieben. Diese Fläche wird mit (12x12=144) Platten gefüllt und einem Text, bestehend aus 144 Buchstaben und Zeichen bespielt.

Das Ergehen der Platzfläche als Träger einer immateriellen Botschaft wird zur meditativen Aneignung des Raumes in vielschichtiger Hinsicht. Die virtuelle inhaltliche Kohäsion des Textes programmiert die bestehende Fläche temporär zu einer immateriellen Textskulptur. Scheinbares Chaos unterliegt einer exakten inhaltlichen Ordnung.

Die Buchstaben sind alle nach Osten ausgerichtet. Die Eröffnung erfolgte zu „Rosh Haschana“, dem Neujahrsfest der Juden.



© Irmgard Kellner



© Irmgard Kellner



© Irmgard Kellner

Die Höhenunterschiede der verschiedenen Eingangsebenen wurden durch eine Treppen- und Rampenanlage miteinander verbunden. Die Heiligenfiguren wurden an der Südseite der Kirchenwand neu geordnet.

(Text: Karin Wallmüller)

DATENBLATT

Architektur: Hofrichter-Ritter Architekten (Gernot Ritter, Veronika Hofrichter-Ritter)
Mitarbeit Architektur: Martin Ritter
Bauherrschaft: Stadtpfarre zum Heiligen Blut Graz
Tragwerksplanung: Peter Mandl

Elektro, TB-Klauss

Maßnahme: Neubau
Funktion: Parkanlagen und Platzgestaltung

Planung: 2008 - 2009
Fertigstellung: 2009

Grundstücksfläche: 230 m²
Baukosten: 280.000,- EUR

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baumeister: TEERAG ASTAG, Graz
Stahlbau: Sgardelli, Kinttelfeld
Aufzüge: Schindler
Betonfertigteile: Rauter, Niederwölz



© Irmgard Kellner



© Irmgard Kellner



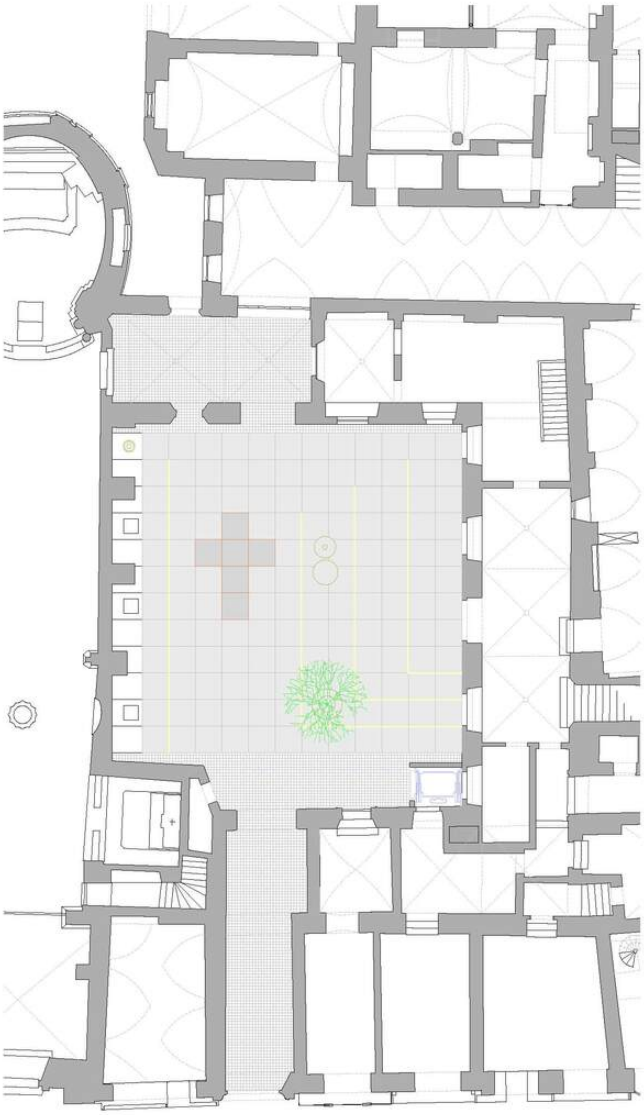
© Irmgard Kellner

Brunnenhof Stadtpfarre Graz



© Irmgard Kellner

Brunnenhof Stadtpfarre Graz



Projektplan